

Pressemitteilung

„Make Listening Safe“: HörTech entwickelt App für Weltgesundheitsorganisation

<Oldenburg, 18. Mai 2016> Vertreter der Weltgesundheitsorganisation (WHO) besuchen am Mittwoch, dem 18.05.2016 das Haus des Hörens in Oldenburg. Anlass ist ein von der WHO bei der HörTech gGmbH beauftragtes Projekt. Die Oldenburger Wissenschaftler programmieren einen MP3-Player für Smartphones, der die tägliche Schalldosis kontrolliert und dadurch Schädigungen des Gehörs vermeiden soll.

Stundenlanges lautes Musikhören über Kopfhörer gefährdet das Gehör. Obwohl das menschliche Gehör schon ab 85 Dezibel (dB) bei längerer Einwirkung geschädigt werden kann, können einige handelsübliche MP3-Player und Smartphones Musik mit einer Lautstärke von bis zu 130 dB wiedergeben. Insbesondere junge Menschen hören oft zu lang zu laute Musik. Um irreversible Hörschäden zu vermeiden, hat die WHO bei der HörTech gGmbH die Entwicklung eines MP3-Players für Smartphones in Auftrag gegeben, der die tägliche Schalldosis kontrolliert. Die App berücksichtigt dabei sowohl Schallpegel als auch Einwirkungsdauer der Musik. Ist die tägliche Schalldosis erreicht, warnt die App den Nutzer oder verhindert ggf. das weitere Abspielen.

Die WHO ist im Rahmen der Vereinten Nationen für die öffentliche Gesundheit zuständig. Unter dem Motto „Make Listening Safe“ wirbt die WHO weltweit für Schutz des Gehörs bzw. Vermeidung eines irreversiblen Hörverlustes durch zu hohe Lautstärke. „Wir freuen uns sehr, dass sich die WHO diesem Thema mit so viel Engagement annimmt. Die Entwicklung dieser App ist ein wichtiger Schritt um die Sensibilität für den schonenden Umgang mit dem Gehör in der Bevölkerung zu steigern“, betont Prof. Dr. Birger Kollmeier, wissenschaftlicher Leiter bei HörTech gGmbH. „Die Vergabe dieses Auftrags an die HörTech zeigt, dass wir uns mit unserer audiologischen und technischen Kompetenz auch auf internationaler Ebene einen exzellenten Ruf erarbeitet haben,“ freut sich Dr. Michael Buschermöhle, Projektleiter bei der HörTech gGmbH. Im Rahmen des Besuchs präsentieren die Oldenburger Wissenschaftler den WHO-Mitarbeitern neben dem aktuellen Entwicklungsstand der App technische und wissenschaftliche Highlights der Oldenburger Hörforschung und informieren über aktuelle Forschungsschwerpunkte.



v.l.n.r.

Dr. Graham Coleman (HörTech gGmbH), Dr. Michael Buschermöhle (HörTech gGmbH), Dr. Shelly Chadha (WHO), Dr. Jordi Serrano-Pons (WHO) und Prof. Dr. Dr. Birger Kollmeier (HörTechgGmbH)

Redaktioneller Hinweis:

Die HörTech gGmbH wurde 2001 als Kompetenzzentrum für Hörgeräte-Systemtechnik vom Hörzentrum Oldenburg und der Universität Oldenburg gegründet. Ziel der gemeinnützigen Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung und die Gewinnung neuer Methoden und Erkenntnisse im Bereich des Hörens. Das Institut, das ursprünglich aus einem bundesweiten Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hervorgegangen ist, genießt mittlerweile internationale Anerkennung und leistet viel beachtete Grundlagenforschung zur Verbesserung von Hörgeräte-Technik. Die Mitarbeiter der HörTech suchen nach neuen Möglichkeiten, Hörgeräte besser an die individuellen Bedürfnisse ihrer Träger anzupassen, sowie nach Methoden, die die Rehabilitation von Hörgeschädigten erleichtern. Für die wissenschaftliche Arbeit werden neueste Erkenntnisse über Audiologie und digitale Signalverarbeitung zusammengeführt. Dabei greift die HörTech auf ein bundesweites Kompetenz-Netzwerk zurück. Sitz der HörTech gGmbH ist das „Haus des Hörens“ in Oldenburg. Weitere Infos unter www.hoertech.de.

Pressekontakt:

HörTech gGmbH
Swantje Suchland
Marie-Curie-Str. 2
26129 Oldenburg
Tel: (0441) 21 72-203, Fax: -250
E-Mail: s.suchland@hoertech.de